

RS Vwgh 1990/6/20 90/02/0008

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.06.1990

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

90/01 Straßenverkehrsordnung

Norm

AVG §37;

AVG §39 Abs2;

AVG §45 Abs2;

StVO 1960 §5 Abs1;

VStG §25 Abs2;

Rechtssatz

Zu den Alkoholisierungsmerkmalen zählt insbesondere die träge Pupillenreaktion, welche ein eindeutiges Merkmal des Vorliegens einer Alkoholbeeinträchtigung im Sinne des § 5 Abs 1 StVO idF BGBl 1986/105 darstellt, zumal jene in der Regel erst bei einem Blutalkoholgehalt von mindestens 0,1 ‰ gegeben ist, wobei es Sache des Beschwerdeführers gewesen wäre, durch konkretes Tatsachenvorbringen aufzuzeigen, auf Grund welcher anderer Faktoren die träge Pupillenreaktion verursacht worden sei (Hinweis E 20.4.1988, 87/02/0116; E 18.1.1989, 88/02/0150).

Schlagworte

Tatbild Alkoholbeeinträchtigung von 0,8 ‰ und darüber
Feststellung der Alkoholbeeinträchtigung
Alkoholisierungssymptome
Begründungspflicht
Manuduktionspflicht
Mitwirkungspflicht
Beweismittel
Beschuldigtenverantwortung
Feststellung der Alkoholbeeinträchtigung
Pupillenreaktion

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1990:1990020008.X02

Im RIS seit

12.06.2001

Zuletzt aktualisiert am

31.03.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at